

4522/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Scheibner und Kollegen haben am 17. Juli 1998 unter der Nr. 4824/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Personalaufbietung und die Finanzierung der VOREIN - Verbände" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den einleitenden Ausführungen in der gegenständlichen Anfrage ist zunächst zu bemerken, daß das von den Anfragestellern kritisierte Prinzip der Freiwilligkeit des Auslandseinsatzes gegenüber jenem einer verpflichtenden Teilnahme zweifellos mit einem gewissen Mehraufwand verbunden ist. Dieser Umstand wurde vom Verfassungsgesetzgeber offenbar bewußt in Kauf genommen, weil durch diese Konzeption dem einzelnen Staatsbürger ein Höchstmaß an persönlicher Entscheidungsfreiheit vor jedem konkreten Auslandseinsatz eingeräumt wird.

Weiters ist der Behauptung, das Modell der Vorbereiteten Einheiten (VOREIN) sei als gescheitert zu betrachten, entschieden zu widersprechen. Tatsächlich bildet das Konzept VOREIN die organisatorische Grundlage sämtlicher neueren Entsendungen, die zudem durchwegs von geringster Vorbereitungszeit gekennzeichnet waren. Das dezentralisierte Aufbietungssystem ist ein wesentlicher Teilbereich der VOREIN - Konzeption und erfolgte als Weiterentwicklung und Anpassung an die geänderten militärstrategischen Rahmen - bedingungen der letzten Jahre. Internationale Anerkennung und Erfolge der entsandten Kontingente bezeugen die Richtigkeit dieser Konzeption.

Die Nominierung von VOREIN im Rahmen der von den Vereinten Nationen, der Westeuropäischen Union und der Partnerschaft für den Frieden zur Erleichterung der Einsatzplanung für Einsätze zur internationalen Hilfeleistung geschaffenen Planungssysteme hat sich - entgegen der Annahme der Anfragesteller - absolut bewährt.

Die Tatsache, daß VOREIN bei mehreren Planungssystemen gemeldet sind, entspricht internationalen Usancen, zumal in keinem Fall eine Teilnahmeautomatik besteht, sondern in

VOREIN Einheit	formierungsverantwortliches Kommando	aufstellungsverantwortliches Kommando
AFDRU	ABC - Abwehrschule	BMLV/ Auslandsabteilung
Feldspital	Sanitätsschule BMLV /	Sanitätswesen
Pioniereinheit	Pioniertruppenschule	Korpskommando III
Transporteinheit	Versorgungsregiment	Korpskommando
Fliegereinheit	Fliegerregiment	Fliegerdivision
Jägerbataillon, gebirgsbeweglich	Jägerregiment 6	Korpskommando II
Jägerbataillon, gepanzert	Jägerregiment 5	Korpskommando I
Jägerkompanie, gepanzert	Aufklärungsbataillon 3	Korpskommando III
KONLOG	Kommando Auslandseinsätze	Kommando Auslandseinsätze

Zu 6 und 7:

Bisher liegen mehr als 5.000 Meldungen für VOREIN vor. Für den Fall einer Mobilmachung wurden die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Die Erfassung der Beorderungen im Zusammenhang mit den Freiwilligenmeldungen für Auslandseinsätze ist nicht vorgesehen.

Zu 8:

Es entspricht der VOREIN - Konzeption, daß Freiwillige aus allen Fachbereichen rekrutiert werden. Der Befüllungsgrad der VOREIN mit Soldaten aus dem eigenen Mob - Bereich beträgt derzeit bei AFDRU rund 11,5 %, bei der Pioniereinheit 5,5 %, bei der Transporteinheit 4,7 %, beim gebirgsbeweglichen Jägerbataillon 11 %, beim gepanzerten Jägerbataillon 13,1 % und bei der gepanzerten Jägerkompanie rund 10,5 %.

Zu 9:

Eine 100 %ige Befüllung aller vorgesehenen Funktionen hängt vom Freiwilligenaufkommen und der Qualifikation der Freiwilligen ab. Dieses Ziel konnte im quantitativen Bereich mit Ausnahme des gepanzerten Jägerbataillons bereits erreicht werden, während die erforderlichen Maßnahmen in qualitativer Hinsicht noch intensiviert werden müssen, um durch eine strukturierte allgemeinmilitärische und einsatzraumspezifische Ausbildung den erforderlichen Befüllungsgrad zu erreichen.

Zu 10 und 11:

Für SHIRBRIG wurden die Transporteinheit und die gepanzerte Jägerkompanie gemeldet. Im Rahmen der Planungssysteme der Vereinten Nationen (Standby Arrangement System; SAS) und der Westeuropäischen Union (Forces Suitable to WEU; FSWEU) wurden alle

VOREIN gemeldet. Im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden und auch im Konzept der derzeit noch im Anfangsstadium stehenden CENCOOP sind derartige Planungssysteme für die Zusammenstellung von Einsatzkräften für Friedenseinsätze bisher nicht vorgesehen.

Zu 12:

Die Freiwilligen sind bei den einzelnen VOREIN eingeteilt, nicht bei den Planungssystemen der internationalen Organisationen, sodaß sich die Frage der Doppeleinteilung einzelner Personen bei mehreren Planungssystemen nicht stellt.

Zu 13 und 14:

Das Konzept VOREIN geht auf Basis der geltenden Verfassungsrechtslage von Maßnahmen zur Friedenssicherung, Maßnahmen zur Humanitar - und Katastrophenhilfe sowie Maßnahmen der Such - und Rettungsdienste aus. Die "Reaktionszeit" (Aufbietung und Herstellung der Einsatzbereitschaft) ist so festgelegt, daß sie den Anforderungen dieser Einsatzfälle gerecht wird, nämlich zwölf Stunden für Such - und Rettungsdienste (AFDRU), zwei Wochen für Kräfte der Humanitär - und Katastrophenhilfe und zwei Monate für Kräfte zur Friedenssicherung. Eine Ausnahme bilden lediglich jene zwei Einheiten, die für SHIRBRIG gemeldet sind. Für sie ist aufgrund der speziellen Aufgaben eine Reaktionszeit von einem Monat festgelegt.

Zu 15 und 17:

Ich verweise auf die in der Beilage angeschlossene Übersicht.

Zu 16:

Die bisherigen Investitionen für VOREIN erfolgten im Rahmen der laufenden Jahresbudgets.

Zu 18:

Nein.

Zu 19:

Entfällt.

Zu 20:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 21:

Entfällt.

Zu 22:

Nein.

Der Vollständigkeit halber ist anzumerken, daß das österreichische Kontingent in Zypern nicht über Wasserwerfer verfügt.

Zu 23:

Entfällt.

Kontingent	Einsatzraum	Dauer	Kosten in Mio	davon Personal kosten in %	davon Sachkosten in %	Refundierung in Mio
UNFICYP/AUSCON	Zypern	seit 14.4.1964	2.882,5	96,7	3,3	548,5
UNDOF/AUSBATT	Syrien/Golan	seit 3.6.1974	4.229,4	95,8	4,2	1.847,1
UNTSO	Nahost	seit 4.12.1964	188,8	100	-	-
UNIKOM	Kuwait	seit 25.4.1991	107,9	84,5	15,5	15,8
UNTAC	Kambodscha	3/1992- 11/1993	279,2	94	6	0,1
UNMOT	Tadschikistan	seit 25.10.1993	21,2	100	-	-
UNIMOG	Iran, Irak	8/1988 - 3/1991	16,8	100	-	-
UNSCOM	Irak	seit 9.8.1991	14,8	100	-	-
MINURSO	Westsahara	seit 19.9.1991	15,5	100	-	-
UNOSOM	Somalia	6/1992 - 7/1993	3,1	100	-	-
UNOMIL	Liberia	10/1993-11/1994	8,3	100	-	-
UNAMIR	Ruanda	12/1993 - 4/1996	23,6	100	-	-
UNOMIG	Georgien	seit 14.7.1993	12,1	100	-	-
MINUGUA	Guatemala	2/1997 - 5/1997	0,6	100	-	-
Austrian Field Hospital	Zypern	4/1964 - 1973	33	100	-	33
UN Medical Center	Zypern	1974 - 4/1976	4,8	100	-	4,8
IFOR/IFOR/SFOR/AUSLOG	Bosnien u. Herzeg.	Seit 12.1.1996	380,1	69	31	-
MPF/ATCON	Albanien	4/1997 - 7/1997	17,2	66,3	33,7	-
ATCONPolen	Polen	1.8. - 29.8.1997	1,4	92,6	7,4	-
ECMM	früheres YU	seit 6.3.1995	12,4	91,1	8,9	-
Gesamt			8.252,7			2.449,3

Die Sachaufwendungen für den geplanten Einsatz eines Truppenkontingentes im Rahmen von MINURSO betrugen bis Sommer 1998 rund 110 Millionen Schilling.